

Einwohner von Steeg gründeten Bürgerverein

Unterstützung für geplante Versammlungsstätte – Baubeginn im Frühjahr

Friesenhagen. In Krottorf konnte jetzt der Steeger Bürgerverein gegründet werden. Er verfolgt als Ziele die Pflege heimatischer Traditionen und der Gemeinschaft, die Dorferneuerung und die Verschönerung des Ortsbildes sowie die Mitwirkung bei der Unterhaltung des geplanten Bürgerhauses.

Seit vielen Jahren wurde in Steeg der Wunsch nach einem öffentlichen Gebäude als Versammlungsraum laut. So äußerten u. a. die Mitglieder des MGV „Liederkränz“ öfters diesen Wunsch. Die CDU-Fraktion befaßte sich erstmals im Jahr 1984 intensiv mit diesem Problem. Sie vertrat aber die Meinung, daß erst die Maßnahme Turnhalle bzw. Mehrzweckhalle in Friesenhagen durchgezogen werden müsse. Auch der Ortsgemeinderat vertrat diese Auffassung.

Landeszuschuß bereits bewilligt

Erste Pläne wurden 1985/86 von Architekt G. Merkel (Betzdorf) entworfen, im Jahr 1987 wurde ein Antrag auf Bezuschussung gestellt. Im Frühjahr d. J. traf die Bewilligung über einen Landeszuschuß in Höhe von 100 000 DM ein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 390 000 DM. Im kommenden Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Der Ortsgemeinderat vertrat in seinen Beratungen die Meinung, daß für die Errichtung des Bürgerhauses in Steeg auch ein Ansprechpartner der Gemeinde gegenüber vorhanden sein müsse. „Wir haben daher die Steeger 1986 zu einer Versammlung eingeladen und ange-regt, einen Bürgerverein zu gründen“, wie Ortsbürger-

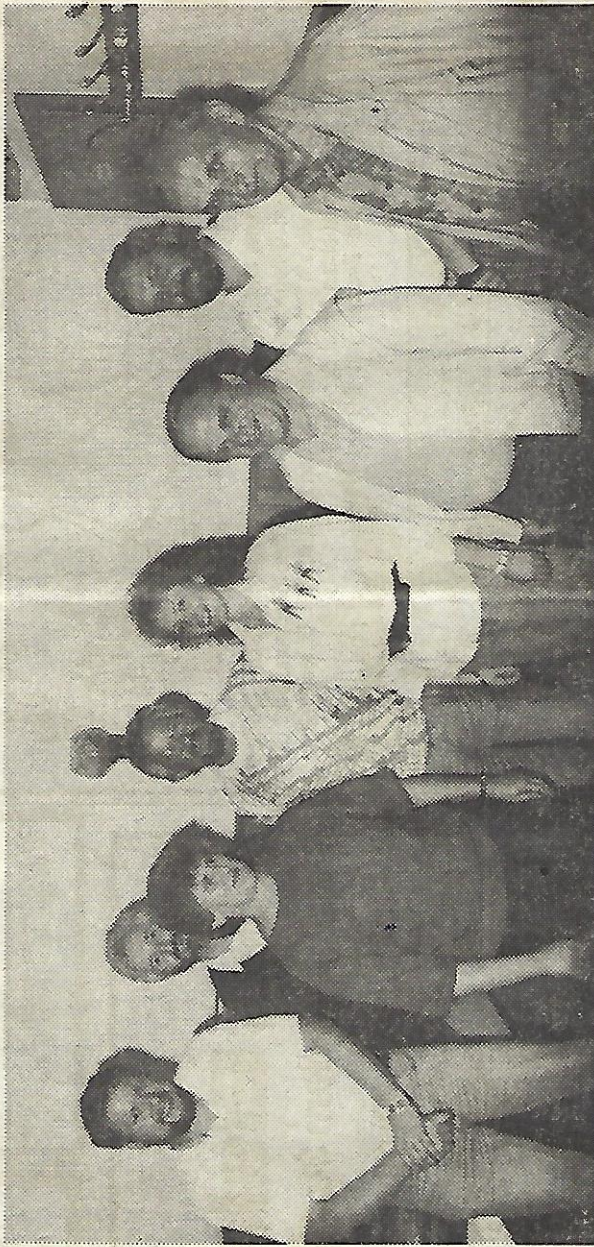
Töpferkurse auf der Freusburg

Freusburg. Auch im Herbst/Winterhalbjahr 1988/89 bietet die Kreisvolkshochschule Altenkirchen wieder Töpferworkshops an der Freusburg an. Für Samstag/Sonntag, den 8./9. Oktober und Samstag, 22. Oktober wird zum ersten Töpferworkshop dieses Semesters auf die Freusburg eingeladen. Keramik-Designer Rainer Aepfelbach wird mit den Teilnehmern am ersten Wochenende verschiedene Aufbautechniken einüben und Drehen und Modellieren vermitteln. Am zweiten Samstag werden die vorgebrannten Arbeiten zunächst glasiert, danach erfolgt der Raku-Brand im Gasofen. Anmeldungen bitte direkt an Rainer Aepfelbach, Telefon (0 27 41) 6 26 85.

meister Hermann Mockenhaupt der SZ berichtete. Dieser Vorschlag stieß auf allgemeine Zustimmung. Während einer zweiten Versammlung (1987) wurde ein provisorischer Vorstand gewählt, der eine Satzung unter Mitwirkung von J. Becker (Verbandsgemeindeverwaltung Kirchen) erarbeitet hat.

An der Gründungsversammlung in Krottorf nahmen jetzt 54 von insgesamt 97 angemeldeten „Mitgliedern“ teil. Zunächst wurde die Satzung beschlossen und anschließend folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Bruno Schuh, 2. Vorsitzender Hans Koch, Schriftführer Ulrich Breimhorst, Kassierer Alois Quast und drei Beisitzerinnen. Der jeweilige Ortsbürgermeister ist geborenes Mitglied. Die Wahl eines Jugendvertreters soll noch folgen.

Ortsbürgermeister Mockenhaupt bat den Vorstand und die Mitglieder, bei der Errichtung und der späteren Unterhaltung des Bürgerhauses aktiv mitzuwirken. Er erhielt auch die Zusage dazu.



Mit seinem Vorstand (im Bild) kann der neugegründete Bürgerverein Steeg jetzt an die Arbeit gehen. Ortsbürgermeister Hermann Mockenhaupt (3. von rechts) erhielt die Zusage der aktiven Mitarbeit für den Bau und die Unterhaltung des geplanten Bürgerhauses.

lichten Handwerker eingefunden. Große Beachtung fand außer den modernen Bankeinrichtungen der schmucke Wandteppich in der Schalterhalle, auf dem typische Elkenrother Ortsmotive festgehalten sind: St.-Elisabeth-Kirche, Canisius-Heim, Lourdeskapelle, Elkenrother Weiher und eine Basaltsäule.

Mit Warengenossenschaft begonnen

Bankdirektor Wilfried Glöckner zeigte sich vollauf-zufrieden mit den Leistungen der Handwerker und Architekten. Einen besonderen Dank sprach er Ortsbürgermeister Josef Pfeiffer aus, der die Volksbank beim Kauf des Altbauhauses auf dem Neubaugelände tatkräftig unterstützt habe. Kurz kam Glöckner auf die Anfänge genossenschaftlichen Wirkens in Elkenroth zu sprechen. Vor 80 Jahren bestand zunächst eine Waren-genossenschaft. Vielen Elkenrothern dürfte auch die Raiffeisenkasse Nauroth bekannt sein, die später mit der Volksbank Gebhardshain fusionierte.

„Hier in Elkenroth ist eine zukunftsorientierte Zweigstelle entstanden. Das Gebäude trägt sicherlich zur Verschönerung des Ortsbildes bei“, erklärte Glöckner. Gerade die Zentrumsfrage gewährte einen opti-malen Publikumsverkehr. Modernes Design verrät auch die vor dem Neubau installierte Digitaluhr, die zusätz-lich mit einer Temperaturanzeige ausgerüstet wurde.